

VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr
Psychologischer Psychotherapeut

1.STELLV. VORSITZENDE

Angelika Haun, Fachärztin für
Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie

2.STELLV. VORSITZENDER

Martin Klett, Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeut

Dr. Michael Brandt
Tilo Silwedel
Dr. Elisabeth Störmann-Gaede
Mathias Heinicke

Ariadne Sartorius
Ulrike Böker
Eva-Maria Schweitzer-Köhn
Rainer Cebulla
Dr. Bettina van Ackern
Dr. Frank Roland Deister

KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle
Württembergische Straße 31
10707 Berlin

Telefon 030 88725954
Telefax 030 88725953
bvvp@bvvp.de
www.bvvp.de

BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG
IBAN:
DE6910090002525400002
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID
DE77ZZZ00000671763

20.01.2020

bvvp Pressemitteilung

Vertrauen verspielt! - bvvp mahnt eine breite gesellschaftliche wie fachpolitische Diskussion und die Schaffung ethischer Grundsätze zur Datennutzung an

***Digitalisierung in Deutschland und in Europa kann nur gelingen, wenn bei den Bürgern Vertrauen in die Systeme geschaffen wird. Auch PsychotherapeutInnen aller Grundberufe und ÄrztInnen in allen Leistungsbereichen sind BürgerInnen dieses Landes!
„Der bvvp mahnt eine breite gesellschaftliche wie fachpolitische Diskussion und die Schaffung ethischer Grundsätze zur Datennutzung an, bevor gesetzgeberische Fakten geschaffen werden“ so der Vorsitzende des Bundesverbands der Vertragspsychotherapeuten, Benedikt Waldherr.***

Nach einer Pannenserie sondergleichen fordert Gesundheitsstaatssekretär Thomas Steffen laut Bericht des Ärztenachrichtendienstes (änd) vom 13.01.2020 mehr Tempo und weniger Perfektion bei der Digitalisierung und Telemedizin, mehr Mut zur Lücke und zu Zwischenlösungen. Gleichzeitig bemängelt BMG-Abteilungsleiter Ludewig zu Recht den Grundschutz in den Praxen. Auch Fachleute attestieren: Es fehlt in Sachen IT-Sicherheit an den absoluten Grundlagen.

Die Anbindung an die TI wurde trotz vielfach ungelösten technischen Schwierigkeiten unter hohem Zeitdruck und der Verhängung von Strafen in Form von Honorarkürzungen und vor allem ungeachtet der ungelösten Fragen nach den Verantwortlichkeiten erzwungen. So waren und sind zum Beispiel Komponenten der TI wie Konnektoren oder elektronische Praxisausweise zeitweise nicht lieferbar. Technisches Personal zur Installation war unter Hochdruck schlecht geschult worden und produzierte daher Sicherheitslücken wie ausgeschaltete Firewalls und erzwang Parallelschaltungen ohne die notwendige Firewall sicher zu konfigurieren. Transparenz in Bezug auf mögliche bzw. notwendige Anbindungsvarianten fehlt bis heute. Verantwortlichkeiten für die Datensicherheit werden zwischen gematik, KBV, PVS-Anbietern und Praxisinhabern hin und her geschoben, die maximal verunsichert sind und im Stich gelassen wurden. Massenhaft konnten Praxen ohne eigenes Verschulden der PraxisinhaberInnen nicht fristgerecht an die TI angeschlossen werden. Zuletzt konnte der Chaos Computer Club (CCC) massive Sicherheitslücken nachweisen, indem er sich auf ziemlich einfache Art und Weise, ohne dass er auch nur wesentliche Computerkenntnisse nutzen musste, Schlüsselkomponenten der TI - Arztausweis, Praxisausweis und elektronische Gesundheitskarte - beschaffte. Hintergrund: simples menschliches Versagen. Aber wie hätte man auch mit einem solchen Faktor rechnen können?

Wenn die Digitalisierung im Gesundheitswesen gelingen soll, braucht es keine Forcierung des Tempos, sondern die Schaffung von mehr Vertrauen. Dafür müssen Verantwortlichkeiten klar geregelt werden und mit aller gebotenen Sorgfalt sichere Lösungen geschaffen werden, die den Datenschutz, das Recht der Bürger auf informationelle Selbstbestimmung und die Interessen sowohl von PatientInnen als auch von Behandelnden berücksichtigen.

Ziel muss dabei vordringlich der Schutz des Vertrauens im Verhältnis von ÄrztInnen / PsychotherapeutInnen und PatientInnen sein. Im Fall der Telematik Infrastruktur kann das nur bedeuten, dass die Strafzahlungen ausgesetzt werden. Wir erwarten, dass die Sicherheitsmängel behoben werden. Strafzahlungen sind nicht das richtige Instrument, um Vertrauen zu fördern.

Für den bwvp

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr

1. Vorsitzender des bwvp

Berlin, 20.01.2020

Anfragen und Interviewwünsche bitte an:

bwvp Bundesgeschäftsstelle

Frau Anja Manz – Leiterin Kommunikation

Württembergische Straße 31,

10707 Berlin

Tel. +49 30 88 72 59 54

Mobil +49 177 65 75 445

presse@bwvp.de